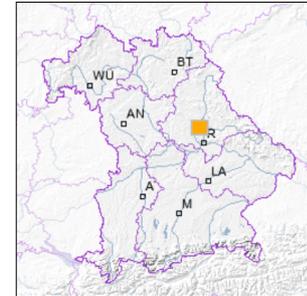


Kalksteinbruch am Brunnberg NW von Burglengenfeld



■ Geotop-Nummer: 376A011



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 720.674

Nordwert: 5.456.769

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 49.223900° N

Längengrad: 12.030850° E

1 km

Maßstab 1:20.000

[UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie](#)

Objekt-ID: 6738GT000003

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 14.04.2025

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Burglengenfeld
Landkreis/Stadt:	Schwandorf
Topographische Karte (TK25):	6738 Burglengenfeld
Geländehöhe:	410 m NN
Größe (Länge x Breite)	900 x 800 m
Fläche:	720.000 m ²
Geologische Raumeinheit:	Mittlere Frankenalb

Kurzbeschreibung des Geotops

Seit 1913 liefert der Steinbruch den Rohstoff für das Zementwerk Burglengenfeld. Abgebaut wird gebankter Kalkstein des Weißjura (Hartmannshof-, Arzberg- und unterster Bereich der Treuchtlingen-Formation). Kreidezeitliche Gesteine der Schutzfels-Formation (Sande und Tone) finden sich als Reste in Paläodolinen und Karstschloten. Sie sind durch bunte, helle Farben charakterisiert, während tertiärzeitliche und jüngere, meist lehmige Karstfüllungen braune Farbtöne zeigen. Horizontale Striemung auf Störungsflächen ist ein Beleg für eine (bisher wenig beachtete) Seitenverschiebungstektonik im Streißfeld der Alpen. Der Steinbruch ist in Betrieb und kann deshalb nicht unangemeldet betreten werden. An der Ostseite des Geländes an der Straße von Burglengenfeld Richtung Dirnau/Bubenhof gibt es einen Schaupunkt (Erläuterungstafeln, große Kalkblöcke), von dem man gut in den Steinbruch blicken kann. Ein Naturlehrpfad befindet sich südlich des Abbaubereichs, Besuche sind nach Anmeldung bei der Werksleitung möglich (<https://www.heidelbergmaterials.de/de/nachhaltigkeit/artenvielfalt/projekte/naturlehrpfad-burglengenfeld>).

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart:	Steinbruch
Erreichbarkeit:	anfahrbar
Zustand/Nutzung:	zur Rohstoffgewinnung genutzt

Nr.	Geototyp
1	Gesteinsart
2	Schichtfolge
3	Störung

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Treuchtlinger Marmor (Malm Delta)	Kimmeridgium
2	Obere Mergelkalke (Malm Gamma)	Kimmeridgium
3	Werkkalk (Malm Beta)	Oxfordium

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Kalkstein
2	Mergelstein

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	kein Schutzgebiet

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Meyer & Bauberger (2010): Erläuterungen zur GK25, Bl. 6738
2	Meyer & Schmidt-Kaler (1983): Erdgeschichte sichtbar gemacht. Ein geologischer Führer ...
3	www.heidelbergmaterials.de : Der Naturlehrpfad im Steinbruch Burglengenfeld

Bewertung des Geotops

Stand: Juni 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	lokal bedeutend
Öffentlich:	heimatkundlich/touristisch bedeutend

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	nicht beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	mehrfach (in 2 - 4 geol. Regionen)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*: bedeutend

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1



Bild 2



Bild 3: Blattverschiebungsfäche in den Kalksteinen der Arzberg-Formation



Bild 4: große Paläodoline mit Füllung aus Sedimenten der Schutzfels-Formation

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: [Info-Geotope](#)

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
© [Bayerische Vermessungsverwaltung](#)



Mit Förderung durch:



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung